

Ⓩ Ende September erscheint:

# Johannes Dose

## Ein Bonapartefeind

Abenteuer und Amouren, Fahrten und Fährlichkeiten des Oberstleutenant von Wahren.

Zwei Bände.

Brosch. M. 7.50 ord., M. 5.40 no., M. 5.25 bar      Partie 11/10.  
Gebunden M. 9.- ord., M. 6.60 no., M. 6.40 bar

Dem verehrl. Sortiment offeriere ich, falls bis 25. Septbr. auf beifolgendem Verlangzettel bestellt:

je 2 Probe-Exemplare mit 40%  
oder Partie 7/6 Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ %      ❖ Einbände netto.

Dose hat diesmal viel Fortuna gehabt, hat einen äußerst glücklichen Griff und einen großen Fund gemacht. Die Aufzeichnungen, die Abenteuer und Amouren des Oberstleutenant von Wahren, der als Knabe die von französischer Frechheit mißhandelte Heimat bluten sieht, zum Racheschwur die junge Hand hebt, zum grimmen Bonapartefeind wird, bei Salamanca, Vittoria und Waterloo in jedem Franzmann einen verfluchten Buonaparte erblickt und über die Klinge springen läßt, die Erlebnisse eines Offiziers von Anno 13 flogen ihm ins Haus und nahmen seine und meine Seele gefangen und werden jedes Lesers Seele in ihren Bannkreis ziehen und im Bann behalten.

In diesem seltenen, einzigartigen Buche ist alles, selbst das Abenteuerlichste, wie die Geister und Gespenster des alten Mauren-Kastells, wie der nächtliche Guerilla-Gottesdienst in den Klosterkatakomben und der gräßliche Leichenfund der Zisterne, real, wirklich, wahrhaft erlebt, mit eigenen Augen geschaut, aber die Wirklichkeit und Realität ist Seite für Seite wie ein phantastischer, packender, erstaunender, erschütternder Roman. Der wunderbare Bonapartefeind, wie ihn uns ein seltener Dichter wie Johannes Dose bescheren konnte, fesselt jeden Leser derart, daß er den, der zu lesen beginnt, nicht losläßt; er wird ihm oft den Atem rauben und zuweilen ein gelindes Gruseln erregen, aber er wird jeden Leser zum Augenzeugen der korsischen Abenteuer- und deutschen Heldenzeit machen, in seinen unwiderstehlichen Bann ziehen und aus seinem Zauberkreise nicht eher fahren lassen, als bis der Oberstleutenant von Wahren als alter, inkapabler Pensionär und Podagraist den Gänsekiel aus der Hand legt und das Hohelied von den deutschen Helden der deutschen Legion mit dem Viktoria-geschrei von Belle-Alliance verklungen ist.

Ich bitte die Herren Sortimenter, sich reichlich mit Exemplaren zu versehen und von meiner Vorzugsofferte recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Ich werde für dieses - Meisterwerk - eine großzügige Reklame ins Werk setzen, so daß dasselbe stark verlangt werden wird. Nach Erscheinen kann ich nur noch zu den gewöhnlichen Bedingungen liefern.

Leipzig, Mitte September 1911.

Hochachtungsvoll

E. Ungleich.